

Ehe-Drama in Wien-Meidling: Mann bedroht Frau mit Messer!

Ein 34-jähriger in Wien-Meidling wurde nach einem Messerangriff auf seine Frau festgenommen. Die Polizei ermittelt.



Wien, Österreich - In einem besorgniserregenden Vorfall wurde am vergangenen Sonntagabend ein 34-jähriger Mann in Wien-Meidling vorläufig festgenommen. Der Türke steht im Verdacht, seine Ehefrau während eines Streits mit einem Messer bedroht zu haben. Die Auseinandersetzung, deren Gründe nach wie vor unklar sind, führte dazu, dass die Frau die Polizei alarmierte, die prompt zur Wohnung in der Arndtstraße eilte. Glücklicherweise wurde das Opfer bei diesem Vorfall nicht verletzt, dennoch wurden ernsthafte Maßnahmen ergriffen.

Die Polizei erließ ein Betretungs- und Annäherungsverbot sowie ein vorläufiges Waffenverbot gegen den Tatverdächtigen. Nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Wien wurde er jedoch

auf freiem Fuß angezeigt, die Ermittlungen laufen jedoch weiter, um den genauen Ablauf aufzuklären. Solche Vorfälle sind leider keine Seltenheit, was zeigt, dass Gewalt in Partnerschaften ein ernstzunehmendes Problem darstellt.

Gewalt in Partnerschaften - Ein weit verbreitetes Problem

Österreich verzeichnet immer wieder alarmierende Statistiken zum Thema Gewalt in der Partnerschaft. Laut **Gewaltinfo** sind Frauen häufig Opfer von sexueller Gewalt und Partnerschaftsgewalt, während Männer in der Regel eher außerhalb ihrer Beziehungen körperliche Gewalt erfahren. Eine Prävalenzstudie ergab, dass 14 % der Frauen zwischen 18 und 74 Jahren körperliche Gewalt in einer Partnerschaft erfahren haben, und 37 % offenbarten psychische Gewalt. Damit ist klar, dass die Problematik nicht zu unterschätzen ist.

Die Polizei in Wien hat sich auf die Fahnen geschrieben, betroffenen Personen zu helfen. Unterstützung gibt es über eine Vielzahl von Kontakten. So können Opfer unter der Hotline 0800 222 555 die Frauenhelpline erreichen oder beim Wiener Gewaltschutzzentrum unter 0800 700 217 Unterstützung anfordern. Auch der Opfer-Notruf unter 0800 112 112 steht zur Verfügung, um schnell Hilfe zu leisten.

Optimierung der Präventionsmaßnahmen

Um der Gewalt in Partnerschaften entgegenzuwirken, wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen getroffen. Die Vernetzung von Polizei und Opferschutzeinrichtungen sowie die Fokussierung auf Gewalt in der Polizeiausbildung sind einige der Fortschritte, die ergriffen wurden. Seit 2020 gibt es auch verpflichtende Beratungsgespräche für Gefährder:innen, um frühzeitig Weisungen zu geben. Im Jahr 2022 wurden zudem über 14.600 Betretungs- und Annäherungsverbote ausgesprochen, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr

darstellt.

Es bleibt zu hoffen, dass durch stetige Aufklärung und Präventionsmaßnahmen solche Vorfälle wie der in Wien-Meidling seltener werden. Den betroffenen Frauen muss eine Stimme gegeben werden, und es ist wichtig, dass sie wissen, wo sie Unterstützung finden können. Die Polizei hat die Nummer 133 im Notfall zur Hand und gibt damit den Opfern ein wichtiges Werkzeug in die Hand, um in Krisensituationen schnell reagieren zu können.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	• kurier.at • www.meinbezirk.at • www.gewaltinfo.at

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at